

Bekanntmachung.

1. Die **Zwischenscheine** für die 5% **Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe** können vom

2. **Dezember d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassenrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine für die 4 1/2% **Schatzweisungen der VIII. Kriegsanleihe** und für die 4 1/2% **Schatzweisungen von 1918 Folge VIII** findet gemäß unserer Anfang d. Mts. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

4. **November d. Js.**

bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstr. 22**, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kassenrichtung statt.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im November 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein v. Grimm.

Halt! Schützenhaus Frankenberg. Halt!

Albert Wünsch-Bonneschkys
Marionetten- u. Mech. Wunder-Theater.

Dienstag, den 3. Dezember: **Luftspiel-Abend!**
Dr. Faust oder: **Das Bündnis der Hölle.**
Im Mech. Wunder-Theater: **Ein Kampf auf offener See.**
Anfang 7/8 Uhr.
Guter Humor! — Wer lachen will, kommt auf seine Kosten!
Um glatte Unterstützung bittet
Familie Albert Wünsch-Bonneschky.

Lose
der 1. Klasse der 174. Sächs. Landes-Lotterie
haben abzugeben
Dähne & Harlan.
Die Ziehung 1. Klasse findet **bereits diese Woche**,
Mittwoch, den 4. Dezember,
und Donnerstag, den 5. Dezember, statt

Pianos, Flügel, Harmoniums und elektrische Werke

nimmt und repariert gewissenhaft
K. Kraus, Klavier-Techniker.
Geßl. Offerten unter Z. 82 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

- Empfehle:
ff. Sauerkraut
Sultan-Rosinen
Feigen
Salmiak-Pastillen
Sultan-Bonbons
Fein. gemahlene Piment
Fein. gemahlene Pfeffer
Ganze u. gemahlene Nelken
Majoran
Macisblüte, Macisnüsse
Kümmel
ganz. u. gem. Piment.
A. Hammer, Lerchenstr.

Weihnachtsgeheim!
Eine kleine Dampfmaschine mit
Transmission u. versch. Modellen
auf einem Brett montiert, billig zu
verf. M. Wirth, Niederwies, Feldstr. 20 E.

Meine
Kautangen
befriedigen den vorwiegendsten
Primer u. sind im Geschmack von
Original-Kautabak
nicht zu unterscheiden.
100 Stangen 100 M., 50 Stangen
52 50 M., Probierend 75 Stangen
frei Haus 27,50 M. Nachnahme

Kauta
best. Kautabak-Ersatz in Stücken
100 Beutel 40 M., 50 Beutel 22 M.,
Postkolli 25 Beutel 11,50 M. Nachn.
Während der Begutachtung
von Militärbedürfnissen
E. Schroeder, Berlin SW 48,
Friedrichstraße 30.

Zu Kauschlachtungen

auch in d. Umt. Frankenberg, emp-
fiehlt **Bruno Fischer, Schlossstr. 27.**

Einen Posten Spielwaren

verkauft zu billigen Preisen
Ede. Reichstraße. **O. Müller, Freiburger Straße.**

Sonntag vormittag verschied nach kurzer, schwerer
Krankheit unser herzenguter, einziger Sohn und
Enkelchen
Heinz
im 4. Lebensjahre.
In tiefem Schmerze
Otto Näser, z. Zt im Felde, u. Frau geb. Wagner
nebst beiderseitigen Eltern u. Geschwistern.
Frankenberg u. Merzdorf, den 2. Dezember 1918.
Die Beerdigung unseres Lieblings erfolgt Mittwoch
nachmittags 1/4 Uhr von der Behausung, Querstr. 9, aus.

Frischen Grünkohl

empfehlen
H. Kerber.
Viederfranz.
Morgen Mittwoch 1/2 Uhr:
Haupt- u. Wahlversammlung.
D. v.

Geflügelzüchterverein.

Die Mitglieder werden gebeten,
dem 1. Ehrenmitglied **Karl Orul**
heute Dienstag nachmittags 1/2 Uhr
das letzte Geleit zu geben. D. B.

Nachdem wir unsern lieben Entschlafenen, Herrn
Karl Eduard Morgenstern
zur ewigen Ruhe gebettet haben, fühlen wir uns ge-
drungen, für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme,
sowie für die reichliche Blumenpende unsern herz-
lichsten Dank auszusprechen.
Die trauernde Gattin
Wilhelmine Morgenstern geb. Langer
nebst Hinterbliebenen
Langenstegs, den 2. Dezember 1918.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein
lieber Mann, der treusorgende Vater seiner beiden
Kinder, mein lieber Sohn, Schwigersohn, Bruder,
Schwager, Onkel und Vetter, der
Kanonier Walter Weigand
im Alter von 29 Jahren sein Leben durch Kopf-
schuß am 6. November 1918 fürs Vaterland lassen
mußte.
Die tieftrauernde Gattin
Milda Weigand geb. Hennig
nebst Töchterchen **Martha u. Trudel.**
Frankenberg. (Baderberg 9) u. Lichtenwalde.

Welt-Theater.

Heute Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
Hedda Vernon:
: : **Das Todesgeheimnis** : :
Ein Schauspiel in 4 Akten. Verfaßt von Ruth Götz
In der Hauptrolle: **Hedda Vernon u. Erich Kaiser-Tietz.**
I. **Arnold Rick-Film** der Serie 1918/19:
: : **Der falsche Demetrius** : :
Ein Lustspiel in 3 Tollen, nach einer Idee von Max Baer.
Zu seinem Besuche ladet ein hochachtend **H. Schmidt.**
Hierzu erhöhen sich die Preise um 10 Pfg.
Am Mittwoch Anfang von 5 Uhr ab.



Vereinsbank zu Frankenberg i. Sa.
Humboldtstraße, neben dem Postamt.
Die Auszahlung der bis 31. Dezember 1918 berechneten
Spareinlage-Zinsen erfolgt schon von jetzt ab.
Nicht erhobene Zinsen werden kapitalisiert und
vom 1. Januar 1919 ab mit verzinst.
Gleichzeitig empfehlen wir uns zur
Annahme von Bareinlagen
(Verzinsung je nach Kündigung bis zu 4 %),
Eröffnung von Scheck-Konten,
Eröffnung von laufenden Rechnungen,
Vermietung von Stahlfächern
(unter eigenem Verschluß der Mieter),
sowie zu allen ins Bankfach einschlagenden Geschäften.

Sonntag nachm. 5 Uhr verschied nach längerer,
schwerer Krankheit unser lieber Sohn, unser guter
Bruder und Enkel
Erich Schreiter
im 17. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Eltern
Richard Schreiter, z. Zt i. Felde, u. Frau geb. Weber,
nebst Kindern u. beiderseitigen Eltern.
Frankenberg, den 2. Dezember 1918.
Die Beerdigung unseres viel zu früh von uns
Gegangenen erfolgt Donnerstag nachm. 1/3 Uhr
von der Friedhofshalle aus. Abgang von der Be-
hausung, Ziegelstraße 3, um 2 Uhr.

Am Sonntag früh starb unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater,
Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel,
der Pfarramtsexpedient und Kirchendiener
Bernhard Oskar Friedrich
im 69. Lebensjahre
In tiefstem Schmerze
Frau Marie verw. Friedrich geb. Ulbricht
nebst allen Angehörigen.
Frankenberg, Deutsch-Neudorf und Grimma, den 2. Dezember 1918.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 4. Dezbr., nachmittags 1/4 Uhr
von der Friedhofshalle aus. Abgang der Leidtragenden von der Behausung,
Moltkestraße 3, 1/3 Uhr.

Heute Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber
Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwieger- und Großvater,
Bruder und Schwager, der Privatmann
Oswald Bruno Barthel
im 65. Lebensjahre
In tiefer Trauer
Antonie Barthel geb. Feldmann,
Rudolf Barthel und Frau Irene geb. Boltz,
Paul Richter und Frau Olga geb. Barthel,
Margarethe Barthel,
Johanne Barthel,
Kurt Ulbricht
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Hainichen, am 1. Dezember 1918.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Dezember 1918, nach-
mittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Moltkestraße, aus statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.